

Versiegelte und verbaute Landschaften

Wo man hinsieht, werden Wohnanlagen hochgezogen, Gewerbegebiete, Hallen und Einkaufszentren gebaut und neue Straßen zerschneiden und zerstören Biotope. Dass sich Städte auf Kosten anderer Flächen – meist der kostbaren ebenen Ackerflächen - immer weiter ausdehnen, zählt zu den größten Umweltproblemen der hochentwickelten Länder. Derart versiegelte Böden sind von größtem Nachteil für das Klima, - weil naturbelassene „offene“ Böden Kohlendioxid binden, - und zwar mehr als die gesamte Vegetation. Weiterer Flächenfraß ist auch deshalb unerwünscht, da Ackerflächen für Lebensmittel- und Energieerzeugung verloren gehen. Alle 10 Jahre geht in Deutschland so eine komplette Getreideernte verloren.

Das Umweltbundesamt (UBA) schreibt in einem Positionspapier aus dem Jahr 2014: „Angesichts global begrenzter Landwirtschaftsflächen und fruchtbarer Böden sowie der wachsenden Weltbevölkerung ist der anhaltende Flächenverbrauch mit all seinen negativen Folgen unverantwortlich“.

Besonders um westdeutsche Großstädte wird immens viel gebaut, während vor allem in ländlichen Gebieten und im Osten Deutschlands immer mehr Gebäude leer stehen.“ Gründe: Strukturwandel, Ballungszentren-Zuzug (Arbeitsplätze), Internetversandhandel auf der grünen Wiese, mehr Wohnfläche/Person.

Das **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung** fordert mehr „Flächenrecycling“ von alten Wohn- und Gewerbeflächen.

In England gibt es rund um Städte **Vegetationsgürtel (sogenannte „Greenbelts“)**, die nicht bebaut werden dürfen und die Zersiedlung verhindern sollen. Rund 13% der Flächen Englands sind solchermassen geschützt. Auch in Deutschland sprechen sich 67 % der Bürger für einen gesetzlichen Schutz von Äckern und Grünland aus“. Mit den Vegetationsgürteln könnten wir uns sehr anfreunden. Das Vordere Remstal wäre prädestiniert dazu. Naherholung und Tourismus, Acker- und Weinbau, Klimaerhalt für die Stadt und das Umland. (Ein gefördertes Modellprojekt?!)

Deshalb keine weitere Bebauung des Schmidener Feld in Kernen!